

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/1899	

	12.12.2024
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz	zur Kenntnis	24.01.2025	

Betreff: THG-Bilanz für das Ruhrgebiet

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Der RVR schreibt die Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzen für die 53 Kommunen sowie für die 4 Kreise im Ruhrgebiet kontinuierlich in einem 2-jährigen Turnus fort und aggregiert die Ergebnisse schließlich zur Gesamtbilanz des Ruhrgebiets. Um die angestrebten Klimaziele (z. B. das Ziel der THG-Neutralität bis spätestens 2045) zu erreichen, dienen die Energie- und THG-Bilanzen als elementare Grundlage, denn darauf aufbauend werden integrierte Klimaplanungen/-konzepte und gezielt Klimaschutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Mit Stand Dezember 2024 liegen bereits für einen Großteil der Kommunen im Ruhrgebiet die bis zum Bezugsjahr 2022 fortgeschriebenen Energie- und THG-Bilanzen vor, derzeit sind jedoch noch nicht alle 53 Einzelbilanzen fertiggestellt, sodass noch keine final fortgeschriebene Gesamtbilanz für das Ruhrgebiet vorliegt.

Anhand der bereits fertiggestellten kommunalen Einzelbilanzen zeichnet sich jedoch bereits das Bild ab, dass der derzeitige Pfad der THG-Emissionsentwicklung zum Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Klimaziele (THG-Neutralität bis spätestens 2045) weiterhin nicht ausreichend ist – sowohl in einem Großteil der Kommunen als auch zusammenfassend für das Ruhrgebiet. In allen Sektoren müssen weitere notwendige Maßnahmen zeitnah in die Wege geleitet werden!

Für die nun fortgeschriebenen Bezugsjahre 2021 und 2022 lässt sich bereits Folgendes erkennen:

Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere im Jahr 2020 zu reduzierten THG-Emissionen geführt haben, sind mit Abklingen der Pandemie im Jahr 2021 die Emissionen im Ruhrgebiet wieder angestiegen. Für das Jahr 2022 lässt sich hingegen ein erneuter Rückgang der THG-Emissionen verzeichnen. Dieser kann insbesondere auf die Sektoren „Industrie“ und „Private Haushalte“ zurückgeführt werden. Aufgrund der Energiekrise im Jahr 2022 (als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine) kam es zu steigenden Energiepreisen mit daraus resultierenden/notwendigen Energieeinsparungen sowie Produktionsrückgängen in der Wirtschaft. Nachdem das Jahr 2021 zudem vergleichsweise kalt war (mit dementsprechend erhöhten Heizenergieverbräuchen), lässt sich für das Jahr 2022 ein deutlich milderer Winter verzeichnen. Insbesondere in privaten Haushalten kann somit ein im Jahr 2022 um mehrere Prozent geringerer Heizwärmeverbrauch gegenüber dem Vorjahr erklärt werden. Im Verkehrssektor ist nach dem „Corona-Knick“ im Jahr 2020 in den Jahren 2021 und 2022 ein erneuter Anstieg der THG-Emissionen erkennbar, wenngleich das Niveau von vor der Corona-Pandemie nicht erreicht wird.

Derzeit werden die kommunalen/kreisweiten Einzelbilanzen nach Fertigstellung sukzessive an die Kommunen/Kreise übermittelt und zeitgleich in die Web-Anwendung zur Digitalen Klimaschutzplanung (ClimateOS) eingespielt, sodass die Kommunen/Kreise, die bis zum Bezugsjahr 2022 fortgeschriebenen Bilanzen direkt im Rahmen der digitalen Klimaschutzplanung nutzen können.

Nachfolgend werden alle 53 Einzelbilanzen zur Gesamtbilanz für das Ruhrgebiet zusammengeführt, sodass diese dann für die Zeitreihe von 2012 – 2022 vorliegt. Im 1. Quartal 2025 wird der RVR den neuen Bericht zur regionalen Energie- und Treibhausgasbilanz veröffentlichen.

Für weitere Informationen wird auf die Präsentation im AKUR verwiesen, welche im Nachgang zur Verfügung gestellt wird.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 20300; Kostenträger 0900007;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	91.000	94.000	97.000	100.000	103.000
Sachaufwendungen	5.000	35.000	5.0000	35.000	5.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	96.000	129.000	102.000	135.000	108.000
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	91.000	94.000	97.000	100.000	103.000
Sachaufwendungen	5.000	35.000	5.0000	35.000	5.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	96.000	129.000	102.000	135.000	108.000
Abweichungen ¹	0	0	0	0	0

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen. Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Täuber, Marc- André Halbach, Dennis Tobias	Höppener, Christoph	Bereich IV Umwelt und Grüne Infrastruktur	
Akt.zeichen		Frense, Nina	